

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	22 (1924)
Heft:	8
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gymnastik vom ersten Wochenbettstage an eingeführt und alle Hebammen und Wochenpflegerinnen, die dort unterrichtet werden bekommen einen von einer schwedischen Gymnastin geleiteten Kurs darüber. Da werden genau abgestufte Bewegungen der Beine, der Arme und der Bauch- und Rumpfmuskel durchgenommen, wobei auch die Darm-Muskulatur nicht vergessen wird. Durch diese Gymnastik wird die Blutzirkulation im ganzen Körper angeregt und dadurch die Herstellung der erschöpften Organe wesentlich unterstützt.

Auf einen Punkt wird schon seit Jahren von Dr. Bourcart in Genf hingewiesen, der wesentlich ist. Auf die Wochenbettverhältnisse angewendet ist folgendes darüber zu sagen:

Bei schlaffen Geweben und aufrechter Körperhaltung, besonders bei dem durch die Schwangerschaft erschlafften Bauchdecken, sinkt die Leber und mit ihr die rechte Niere tiefer. Dadurch wird die große Körperblutader oder untere Hohlvene aus ihrer normal gestreckten Lage gebracht und bekommt einen mehr geschlängelten Verlauf. Dies bewirkt einen schlechteren Blutabfluss aus der unteren Körperhälfte, also eine Schädigung der guten Rückbildung der Geschlechtsorgane nach der Geburt und vermehrte Füllung der Blutadern in den Beinen, also vermehrte Neigung zu Krampfadern und zu Venenverstopfung und Venenentzündung. Eine Verbesserung dieses Verhältnisses versucht er dadurch herbeizuführen, daß er die Frauen liegen läßt, aber neben gymnastischen Übungen auch die Vibrationsmassage des Bauches und besonders der Lebergegend heranzieht. Diese letztere verbessert besonders auch den Blutlauf in der Pfortader, jener Vene, die das Blut aus den Därmen sammelt und durch die Leber durchführt. Diese bedeutet ferner eine Bekämpfung der Verstopfung, denn ein Darm, der unter guten Blutverhältnissen steht, arbeitet auch gut.

Blutungen im Wochenbett treten eigentlich nicht gerade häufig auf, wenn man absieht von den Erschlaffungen der Gebärmutter gleich nach der Auströhung der Nachgeburt. Aber doch beobachtet man hier und da größere Blutverluste nach mehreren Tagen. Man nimmt an, daß ein größeres Gefäß, das nicht durch die Zusammenziehungen der Gebärmutter genügend geschlossen ist, ein Gerinnel, das es verstopft, infolge erhöhten Blutdruckes bei Bewegungen oder Frühhaushalten verliert und dann wieder blutet. Aber dieses Vorkommen ist ein so seltenes, daß dies nicht als Grund gegen frühes Bewegen, Gymnastik oder Aufstehen ins Feld geführt werden kann.

Im Volke wurden diese Blutungen oft mit eigentümlichen Maßregeln bekämpft. In erster Linie finden wir hier auch die Sympathiemittel, Amulette, Beschwörungen usw. Ein unter das Bett der Wöchnerin gelegtes Beil, ein am Körper getragener Adlerstein (ein Stein, der angeblich im Nest eines Adlers gefunden wurde) und ähnliche abergläubische Mittel sollen helfen. Vielfach werden auch die Arme und Beine am Ellbogen und am Knie eingebunden. Wenn dann nach einer solchen Beschwörung oder anderen Maßnahme das Blut aufhört zu fließen, weil entweder die Blutung von selber steht, da sie nicht heftig war, oder wenn der Blutdruck der Patientin so stark gesunken ist, daß es nicht mehr erheblich bluten kann, so glaubt die betreffende Familie um so fester an die Wirksamkeit dieser Anwendungen.

Die gebildete Hebammme wird auf solchen Abergläubiken keinen Wert legen, sondern ohne Berzug den Arzt rufen lassen, um die Blutung zu stillen.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Todesanzeigen.

Am 9. Mai verschied nach langem Krankenlager

Frau Kaufmann

in Bernegg, geb. 1841, Mitglied seit 1909; nach kurzer Krankheit, jedoch unerwartet schnell am 13. Mai

Frau Pfenninger

in Uster, geb. 1844, Mitglied seit 1909; ebenfalls nach längerem Leiden

Frau Schibli

in St. Gallen, geb. 1859, Mitglied seit 1897; und am 31. Juli

Frau Landolt

in Näfels, geb. 1851, Mitglied seit 1909.

Wir bitten den lieben Verstorbenen ein treues Andenken bewahren zu wollen.

Die Krankenkassekommission.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Emmenegger, Luzern.

Frau Buchard, Bennwil (Freiburg).

Frau Jäggi-Gäfser, Solothurn.

Frl. Rosa Scheiwiler, Lichtensteig (St. Gallen).

Frau Seeger, Holderbank (Aargau).

Frau Jakober, Glarus.

Frau Gäfser, Rüegsauischachen (Bern).

Frau Hänggi, Dulliken (Solothurn).

Mme Bornand-Borboën, Bremblens (Waadt).

Frau Notari, Trogen (Appenzell).

Mme Brailard, Prévérenges (Waadt).

Frau Schmid, Erstfeld (Uri).

Mme Stelz, Orbe (Waadt).

Mme Cloux, Echallens (Waadt).

Die Sommerdiarrhoe der Säuglinge

lässt sich bei der

Ernährung mit Muttermilch

in den meisten Fällen vermeiden

Wenn die Muttermilch in Folge mangelhafter Funktion der Brustdrüsen nur spärlich oder ungenügend fliesst, dann soll die Wöchnerin

Moloco-Tabletten

nehmen.

Schon kurze Zeit nach dem Einnehmen dieser Tabletten bessert sich die tägliche Milchmenge derart, dass das Nahrungsbedürfnis des Säuglings reichlich gestillt werden kann und auf Monate hinaus genügend Milch abgesondert wird.

Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—

Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich

Frau Förg, Ems (Graubünden).
 Frau Boßhard, Männedorf (Zürich).
 Frau Hohl, Zürich.
 Frau Stöckli, Biel.
 Frau Tsch, Amsteg (Uri).
 Frau Kyburz, Oberentfelden (Aargau).
 Frau Fillinger, Küsnacht (Schwyz).
 Frau Wettstein, Wohlen Schwyz (Aargau).
 Frau Wirth, Merishausen (Schaffhausen).

Angemeldete Böchnerinnen:
 Frau Rietlisbacher, Menzberg (Luzern).
 Mme Incerti-Mahenat, Corcier-Beven (Waadt).
 Frau Hofner, Holderbank (Solothurn).
 Frau Steiner, Kaltbrunn (St. Gallen).
 Frau Winistorfer, Aesch (Solothurn).

Eintritte:

192 Mlle Verena Magnin, Les Vois (Jura Bernois), 10. Juli 1924.
 224 Fr. Roja Ackermann, Hörgen (Zürich), 7. August 1924.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassaförderung in Winterthur.

Frau Ackeret, Präsidentin.
 Fr. Emma Kirchhofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Altuarin.

**Schweizerischer
Hebammentag in Einsiedeln.**

2. und 3. Juni 1924.

**Protokoll der Delegiertenversammlung
des Schweiz. Hebammenvereins.**

Montag, 2. Juni 1924, im Hotel „St. Georg“
in Einsiedeln. (Fortsetzung.)

Nach Erledigung der Traktanden der Krankenkasse übernimmt Frau Sorg wiederum den Vorsitz. In Behandlung steht:

4. Jahresbericht pro 1923, welcher von der Zentralpräsidentin verlesen wird:

Geschätzte Delegierte! Zum zweiten Male habe ich das Vergnügen, Ihnen im Namen des Zentralvorstandes über dessen Tätigkeit Bericht zu erstatten und dabei einen Überblick zu werfen auf das abgelaufene Berichtsjahr 1923. Ebenso wie seine Vorgänger brachte es für den Zentralvorstand ein reichliches Maß von Arbeit. Sein Bestreben war stets, durch seine Entschließungen zum Wohle und Gedeihen des Schweiz. Hebammenvereins wirksam beizutragen.

Der Zentralvorstand selbst hat in seiner Zusammensetzung eine Änderung nicht erfahren. Seine Geschäfte erledigte er in zwölf Sitzungen. Außerdem hatte seiner stets eine reichhaltige Korrespondenz, die zu erledigen große Zeit in Anspruch nahm. Insbesondere verlangten in der ersten Hälfte des Berichtsjahres die Vorbereitungen der Traktanden der Delegierten- und Generalversammlung, und im speziellen die Vorlage betreffs die eventuelle Gründung einer Altersversicherung, die größte Aufmerksamkeit. Leider mußte die Delegiertenversammlung nach Bekanntgabe der von der Schweiz. Rentenanstalt gemachten provvisorischen Berechnungen die bedauerliche Tatsache feststellen, daß es zur Zeit eine reine Unmöglichkeit ist, diese allerdings für unsere Hebammen sehr willkommen gewesene Altersversicherung zur Wirklichkeit werden zu lassen, da heute die so notwendigen Kapitalien fehlen, anderseits aber es ausgeschlossen erscheinen mußte, unsere Mitglieder mit unerträglichen Versicherungsbeiträgen zu beladen.

Dagegen wurde wenigstens beschlossen, gemäß den Anträgen des Zentralvorstandes den Jahresbeitrag von Fr. 1.40 auf Fr. 2.— zu erhöhen. So dürfte es mit der Zeit doch möglich werden, in den dringendsten Fällen etwas mehr als bisher für bedrängte Kolleginnen zu tun, da

wir erfahren haben, daß es leider sehr viele arme Hebammen gibt.

Im Berichtsjahr konnten zwei Mitglieder das gewiß seltene fünfzigjährige Dienstjubiläum feiern, und elf weitere beginnen das vierzigjährige Jubiläum, also einige mehr als im Vorjahr. Wir benützen jeweils gerne den Anlaß, diesen im Dienste grau gewordenen Kolleginnen nebst der wohlverdienten Gabe auch die herzlichsten Gratulationen darzubringen.

An Unterstützungen für bedürftige Mitglieder sind total Fr. 520.— verausgabt worden und verteilt sich diese Summe auf elf Personen. Auch hier sind gegenüber dem Vorjahr vermehrte Leistungen zu konstatieren, obwohl der Zentralvorstand jedes einzelne Gefall so genau als möglich prüft und nur in den dringendsten Fällen eine Unterstützung bewilligt. Diese Fälle zeigen übrigens deutlich, wie notwendig eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages war, anderseits aber auch, welche eine große Wohltat eine Altersversicherung wäre.

Der Verband hatte per Ende Dezember 1923 einen Bestand von 1137 Mitgliedern, welche in 24 Sektionen vereinigt sind. Es ist also eine Abnahme von 44 Mitgliedern zu konstatieren. Wir müssen unsere Mitglieder und namentlich auch die Sektionsvorstände auf diesen wunden Punkt in allem Ernst aufmerksam machen. Wenn wir auch niemanden zu nahe treten möchten, so halten wir es doch immer und immer wieder als unsere Pflicht, daran zu erinnern, nichts zu vernachlässigen, um dem Verband neue Mitglieder zuzuführen. Mit persönlicher Fühlungsnahme kann bestimmt viel erreicht werden. Der immer noch sehr bescheidene Beitrag für den Verband darf gewiß kein Hindernis für unsere jüngeren Kolleginnen sein, unsern Verband beizutreten, wo solche doch in beruflicher und materieller Hinsicht auch dessen Erfolge in Empfang nehmen können.

Bekanntmachung.

Eine neuzeitliche Kindernahrung
ist unser

Phosphat-Kindergries „Ideal“

Kindergries „Ideal“
verhüttet und beseitigt Rhachitis,
Krämpfe, Zahnschwillen, Kinderlähmungen.

Kindergries „Ideal“
kann nebst der Muttermilch ohne
Bedenken als Schleim in der
Saugflasche verabreicht werden.

Preis per Paket für Hebammen 75 Rp.
Detail Fr. 1.—

Fabrikant:

Lehmann - Brandenberg,
760b Oberhofen bei Thun

**Sanitätsgeschäft
und Corsets****Rosalie Eggimann**

ab 1. Mai: Bälliz 36

(JH 4578 B)

Thun

Telephon 5.54

empfiehlt sich bestens für alle
einschlägigen

**Sanitäts-Toilettenartikel
und Gesundheitskorsetten****Umstandsleibbinden**

aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

Gesetzlich

geschützt



Das beste

Kinder-Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend
Arztl. erprobt und bestens empfohlen

Büchsen zu Fr. 1.60 Detail

Hebammen Spezialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse
gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und

„BEBESANA“

KINDERMEHL

739

Nechte 715

Willisauer-Ringli

empfiehlt zur gefälligen Abnahme
2 Kilo Fr. 5.60, brutto und netto
franko gegen Nachnahme

Fran Schwegler, Hebammme,
Bäckerei, Willisau-Stadt.

Wir ersuchen unsere
Mitglieder höflich,
ihre Einkäufe in erster
Linie bei denjenigen
Firmen zu machen,
die in unserer Be-
tigung inserieren.

**LYSOL**

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.

Generaldepot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

758

Unsere Hebammen sollten sich an andern Berufsverbänden, welche bedeutend größere Opfer bringen müssen, ein Beispiel daran nehmen. Wenn jedes Mitglied sich bemühen würde, der Gewinnung neuer Mitglieder seine Aufmerksamkeit zu schenken, so könnten die Sektionen und der Verband daraus den größten Nutzen ziehen. Wir hoffen bestimmt, nächstes Jahr in dieser Beziehung angenehmere Mitteilungen machen zu können.

Was das Leben in den Sektionen anbetrifft, so darf gefragt werden, daß in den weitaus meisten derselben eine rege Betätigung herrscht, wenn es auch hin und wieder vorkommen kann, daß man von einer Sektion selten etwas hört. Immerhin möchten wir auch gerne anerkennen, daß es recht erfreulich ist, zu konstatieren, daß die Sektionen neben der Hebung der materiellen Lage ihrer Mitglieder es sich angelegen sein lassen, durch belehrende Vorträge die erworbene Berufsbildung zu festigen zu suchen. Wir begrüßen das sehr! Freude am Beruf, Förderung der Berufsausbildung, sie hängen mit der materiellen Befestigung unseres Standes eng zusammen. Möge sich jedes Mitglied, jeder Vorstand vor Augen führen, daß im Leben Stillstand auch Rückschritt bedeuten kann. Vorwärts schreiten aber möchten doch gewiß alle!

Eine angenehme Pflicht liegt mir noch ob, auch an dieser Stelle allen jenen zu gedenken, die durch ihre Mitwirkung bei den freiwilligen Kollekte es uns ermöglicht haben, Not lindern zu helfen. Sie haben damit gewiß viel Gutes getan.

Ich bin am Schlusse meiner Berichterstattung angelangt. Namens des Zentralvorstandes danke ich allen denjenigen, die in irgend einer Weise sich uns und damit dem Verbande nützlich gezeigt haben. Der Zentralvorstand weiß dies sehr zu schätzen. Namentlich auch deshalb, weil es überall und so auch unter uns bisweilen Leute

gibt, die vielleicht in vermeintlichem Pflichteifer sich nicht darüber Rechenschaft zu geben scheinen, wie kleinlich sie sich manchmal gegenüber den Vertrauenspersonen ihres Verbandes — und als solche betrachten wir uns — in bestimmten Fällen benehmen. Wir lassen uns aber von solchen vereinzelten Erscheinungen nicht von unserer geraden Bahn ablenken, weil wir nur wiederholen können, was wir in unserer letzten Berichterstattung gesagt haben, daß wir die Überzeugung in uns tragen, nur das Beste für unsern Berufsverband gewollt zu haben.

Schaffhausen, im Juni 1924.

Die Präsidentin: Frau Sorg-Hörler.

Frau Bucher verdankt den beifällig aufgenommenen Bericht, welcher der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen wird.

5. Jahresrechnung pro 1923 nebst Bericht der Revisoren. Die von der Zentralkasse, Frau Bettelei, abgelegte Jahresrechnung wurde in Nr. 3 publiziert. Dieselbe ergibt bei Fr. 20,347. 20 Einnahmen und Fr. 20,347. 01 Ausgaben einen Kassenbestand von Fr. — 19. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538. 44, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermögenszunahme von Fr. 648. 80 bedeutet. — Im übrigen wird auf die Zeitung verwiesen.

Bericht der Revisoren: Am 25. Februar 1924 haben wir die Revision unserer Kasse bei deren Kassierin, Frau Bettelei in Stein a. Rh., vorgenommen und dabei konstatiert, daß die Gelder, Bücher, Rechnungen und Belege sich in vollständiger Ordnung befanden. Die Depot-Scheine und die Werttitel wurden uns vollständig vorgelegt, und wir haben uns überzeugt, daß unser Geld ebenso gewissenhaft als vorteilhaft angelegt ist. Die Bücher sind sehr exakt und gut überblicklich geführt, und können wir Frau Bettelei nur

bestens danken für die große Mühe und Arbeit und die Gewissenhaftigkeit, mit der sie ihres Amtes waltet.

Bei Durchsicht der Bücher gelangten wir auch zur Überzeugung, daß unsere Zentralpräsidentin, Frau Sorg ein schönes Stück Arbeit zu bewältigen hat und ihr Amt mit grossem Fleiß und Eifer zur Zufriedenheit des Vereins leitet.

Beiden Kolleginnen, Frau Sorg, und Frau Bettelei, sei unser allerherzlichster Dank und vollste Anerkennung ausgesprochen, und beantragen wir daher Genehmigung der Rechnung.

Die Revisoren:

Frau Schenker, Hedwig Hüttemoser.

Ohne Diskussion wird der Auftrag gutgeheißen.

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens. Wieder ist ein Jahr dahin und gilt es, Ihnen pflichtgemäß Bericht zu erstatten über das verflossene Geschäftsjahr, das 22. seit der Gründung unseres Fachorgans.

Über das Leben und den Betrieb in den Sektionen, der Kranenkasse und des Zentralvorstandes gibt uns die „Schweizer Hebammme“ im allgemeinen Teil allmonatlich Aufschluß. Im wissenschaftlichen Teil ist uns jahraus und jahrein reichlich Gelegenheit geboten, unsere Berufskenntnisse zu unterhalten und zu bereichern. Wir können reichen Gewinn daraus ziehen, wenn wir all die guten Anregungen in der Stille und in überlegender Einkehr auf uns einwirken lassen. Wir entbieten daher auch heute im Namen aller Leserinnen unserm wissenschaftlichen Redaktor für seine Bemühungen den besten Dank. Auch der geschäftliche Gang unserer Zeitung kann im abgelaufenen Jahr als ein befriedigender bezeichnet werden; zusehends kommt sie auch wieder aus der Krise des Weltkrieges und der Nachkriegszeit heraus. Infolge vermehrter Inseratenaufträge konnten im letzten Jahre vier Nummern zwölftäglich

775

Eines der ältesten und bewährtesten Kindernährmittel ist unstrittig

Seefeldners Kindernährgrüies

Experimentieren ist dem zarten kleinen Wesen gefährlich. Drum bleibe beim Alterproben: **See-feldners Kindernährgrüies** und du wirst keinen Missgriff zu beklagen haben. Zu beziehen in den einschlägigen Geschäften oder direkt vom Generalvertreter: **E. Osswald, Zürich VIII.**

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amtshausgasse 20 Telephon 2676
empfiehlt als Spezialität:
Bruchbänder und Leibbinden

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**



Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Hebammen-Bedarfsartikel

wie:
Leibbinden — Beinbinden — Damenbinden — Nabelbinden
Nabelpflaster — Gummistoffe — Gummihandschuhe —
Untersuchungsfingerlinge — Brusthalter — Irrigatoren —
Glyzerinspritze — Watte — Kinderpuder — Fiebermesser —
Badethermometer — Sämtliche Ersatzteile — Emaillschilder —
Vernickeln etc. etc.

760 a



Mit gutem Erfolg werden Flaschenkinder von Geburt an mit Mellin'scher Nahrung, vermischt mit Kuhmilch, ernährt. Erforderlich ist lediglich, jeweils das zweckentsprechendste Verhältnis zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser zu wählen. Solcher Art ist eine ideale Diät für das Neugeborene geschaffen, die allen Anforderungen, die man an eine Nahrung von Geburt an stellen muss, entspricht. Kann dem Neugeborenen die Mutterbrust nicht gereicht werden, verwende man

Mellin's Nahrung.

Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel

749/1

sieben Nummern zehnseitig und eine Nummer achtseitig zur Ausgabe gelangen, dementsprechend müßte natürlich auch wieder mehr Text eingefügt werden, sollte die Zeitung nicht das Aussehen eines Inseratenblattes erhalten. Somit hat auch der finanzielle Teil zur nicht geringen Freude unserer Kassierin gegenüber früherer Jahre wesentlich besser abgeschritten. Daß noch nicht das Resultat der Vorkriegszeit zu verzeichnen ist, darf zum größten Teil dem Umstand zugeschrieben werden, daß der Abonnementspreis während der ganzen Krisis um nur 50 Rp. erhöht wurde. Doch wir freuen uns, daß wir in all den Jahren auch so durchkamen, ohne die Mitglieder weiter belasten zu müssen, haben doch viele von ihnen Mühe, die übrigen finanziellen Verpflichtungen dem Verein gegenüber zu erfüllen.

Immer gerne werden auch die Fälle aus der Praxis gelesen, und wir möchten die Kolleginnen aufmuntern, uns öfters solche zukommen zu lassen, um so mehr, da sie auch mit einem bescheidenen Honorar bedacht werden.

Mit besonderem Interesse dürfte wohl auch der Artikel: Zur Reform des Hebammenwesens aus der Feder des Herrn Prof. Guggisberg in Bern, gelesen worden sein. Im Anschluß daran folgten dann noch zwei weitere Artikel von einer Zürcher Hebammme und einem Kinderarzt, ebenfalls aus Zürich. Alle drei Artikel waren in der "Neuen Zürcher Zeitung" publiziert und wir dürfen erwarten, daß sie mit der Zeit am maßgebender Stelle ihren Zweck erfüllen werden.

So hat auch die "Schweizer Hebammme" im vergangenen Jahr im Stillen gewirkt, sich bemüht und mitgeholfen, das Band der Kollegialität unter den Mitgliedern zu Stadt und Land enger zu schließen. Wir hoffen, daß es unserm Verein mit der Zeit möglich sein wird, auch

alle Fernstehenden zu gewinnen, damit endlich die Schweizer Hebammen in ihrer Organisation reftlos zusammengefloßen werden.

In diesem Sinne möchte auch unsere Zeitung fernerhin ihre Arbeit tun; man hat so oft Gelegenheit, zu beobachten, daß gerade solche, die dem Verein noch fern stehen, mit dem größten Interesse die Nachrichten in der "Schweizer Hebammme" verfolgen und oftmals besser auf dem Laufenden sind über das, was im Verein vorgeht, als die Mitglieder selber. Wir dürfen hoffen, daß viele, die jahrelang im Schlepptau nachgezogen wurden, doch endlich zur Einsicht gelangen, daß mutiges Einsteigen in das Vereins Schiff nützlicher sei.

Unserm Fachorgan aber wünschen wir auch fernerhin ein gutes Fortkommen in der Mitarbeit um das Wohl unseres schweizerischen Hebammenvereins. M. Wenger.

Der Bericht wird mit Beifall aufgenommen und von der Vorsitzenden herzlich verdankt. Frau Sorg dankt der Redaktion für die große Arbeit im Dienste der Berufsschwestern, und auch Frau Wyss, die sich unermüdlich dem für die Hebammen so wertvollen Unternehmen widmet.

Revisionsbericht über die Rechnung der "Schweizer Hebammme". Am 21. Januar habe ich mit einem Fachmann (Hr. Ingold) Bücher und Belege betreffend das Rechnungswesen der "Schweizer Hebammme" in der Buchdruckerei Bühl & Werder geprüft und alles in tadeloser Ordnung gefunden. Dieselbe schließt, wie Sie aus der Zeitung gelesen haben, bei Fr. 10,923. 60 Einnahmen und Fr. 10,476. 85 Ausgaben. Somit hat die Hebammen Zeitung eine Mehreinnahme von Fr. 446. 75 abgeworfen, obwohl noch ein Beitrag von Fr. 1000 an die Krankenkasse übermittelt wurde. Das Vermögen

der Zeitung betrug am 31. Dezember 1923 Fr. 5593. 50.

Frau Wyss sagte, Inserate wären genügend da, aber die Erstellungskosten seien immer noch die gleichen geblieben und die Arbeitslöhne seien auch nicht zurück gegangen.

Wir bedanken Frau Wyss ihre musterhafte Ausführung aufs Beste. Sie hat ihres Amtes mit Treue und Gewissenhaftigkeit gewaltet und sie verdient den besten Dank der Versammlung. Wir beantragen Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung.

Bern, den 21. Januar 1924.

Die Revisorin: E. Blindenbacher.

Bericht und Rechnung werden genehmigt.

Frau Wyss teilt mit, daß seit 1908 an die Krankenkasse 23,715 Fr. abgeliefert worden seien. Man hat die Zeitung seiner Zeit mit Schulden übernommen und 1908 konnte zum erstenmal ein Beitrag an die Krankenkasse geleistet werden.

Fräulein Hüttemoser. Diesen großen Erfolg haben wir hauptsächlich Fräulein Baumgartner zu verdanken, die nicht „lugg“ gelassen, bis wir die Zeitung auf eigene Rechnung übernommen haben.

Fräulein Baumgartner hat das, was sie für den Verein tun konnte, gerne getan. Sie hat sich der Sache um so eher angenommen, als sie eingeschenkt hat, wie der Verein vom früheren Verleger übers Ohr gehauen wurde. Wie schwer es gewesen ist, die Sache in ein richtiges Fahrwasser zu bringen, wissen nur diejenigen, welche in Solothurn dabei gewesen sind. Dort haben die Delegierten beschlossen, den Vertrag zu kündigen; aber in Rapperswil haben sie den Rückzug angetreten. Allein schließlich ist das Ziel doch erreicht worden.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAEERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

704

Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

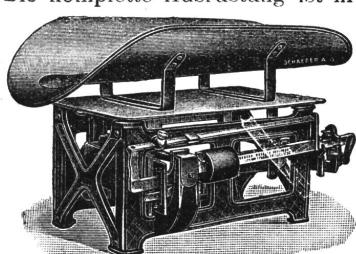
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

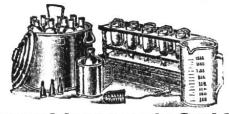


Kinderwagen in Kauf und Miete
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI**, Scheuchzerstrasse 112.

720

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Dienstag den 26. August 1924, nachmittags 2½ Uhr im Restaurant zur Neufbrücke in Bremgarten stattfindet.

Billette sind zu lösen bis Bremgarten Bahnhof West.

Der Beginn der Versammlung ist mit Rücksicht auf die Zugverbindungen gewählt worden, der das Erscheinen aller Mitglieder ermöglicht.

Herr Dr. med. Weissenbach, Bezirksarzt, wird uns einen Vortrag halten, zu welchem wir auf das Erscheinen aller Mitglieder, die irgendwie abkommen können, rechnen.

Also auf Wiedersehen in Bremgarten nebst kollegialen Grüßen. **Der Vorstand.**

Sektion Bern. Die Zeit naht, wo eine Anzahl junger Kolleginnen ihre Lehrzeit beendet haben und aus dem Spital austreten, um irgendwo eine Praxis zu finden. Wir richten an dieselben die freundliche Einladung, sich unserem Verein anzuschließen. Sie werden hier Gelegenheit finden zur Weiterbildung durch allerhand Vorträge und Belehrungen. Auch besitzen wir eine Krankenkasse, die schon manchem Mitglied in schweren Tagen durchgeholfen hat. Ebenso werden hier allerlei Berufssachen erörtert, die für praktizierende Hebammen wichtig sind. Daum trete eine jede bei; nur ein fester Zusammenschluß sichert unsere Existenz.

Wir machen die jungen verehrten Kolleginnen auch auf die Hebammen-Tracht aufmerksam und empfehlen die Anschaffung derselben.

* * *

Der in voriger Nummer erwähnte Herbstausflug nach Guggisberg wird nun Mittwoch den 3. September stattfinden. (Bei schlechter Witterung acht Tage später.) Sammlung um 11 Uhr auf der Hirschgrabenpromenade vor dem Hotel Maulbeerbaum. Das Bankett wird aus der Kasse bezahlt. Dagegen haben die Teilnehmerinnen die Kosten für die Autofahrt, zirka 4 Fr., selbst zu tragen. Wir laden nochmals alle Kolleginnen höflichst ein, sich recht zahlreich an diesem schönen Ausflug zu beteiligen. Angehörige und Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen. Um die nötigen Autoplätze sowie das Bankett rechtzeitig bestellen zu können, bitten wir dringend, bis zum 20. August sich bei der Präsidentin Frau Bucher, Viktoriaplatz 2, anzumelden. Also auf Wiedersehen am 3. September.

Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Unsere kantonale Versammlung vom 1. Juli war ziemlich gut besucht. Nach einem herzlichen Willkommen und Begrüßung der Frau Mercier, Präsidentin der Sektion Romande, welche unsere Einladung freundlichst angenommen, wurde der geschäftliche Teil erledigt, was mit dem Verlesen des Jahresberichtes gemacht war. Auf Verlangen der Mitglieder wurde beschlossen, in Zukunft die Versammlungen Nachmittag um 2 Uhr in Freiburg abzuhalten. Wir hoffen, daß dadurch die Kolleginnen zahlreicher teilnehmen können. Auch wird in Zukunft alle drei Monate in Freiburg eine Versammlung mit ärztlichem Vortrag abgehalten werden und durch die Zeitung jenseit bekannt gemacht. Es werden keine besonderen Einladungskarten zugesandt und bitten wir daher die Kolleginnen, gefällig Notiz nehmen zu wollen. Herr Dr. Comte beeindruckt uns mit einem

sehr lehrreichen Vortrag über: „Fehlgeburten“. Im Namen aller Anwesenden sprechen wir dem Referenten unser besten Dank aus. Auch die Herren Prof. Glücksmann und Dr. Bumann beehrten uns mit ihrer Anwesenheit. Allen sprechen wir den besten Dank aus für ihre Freundlichkeit.

Nachher wurde ein gemeinsames Mittagessen im Hotel „Stern“ serviert, wo wir dann noch einige gemütliche Stunden beisammen waren und noch manches zum Wohle des Vereins besprochen und neue Freundschaft geschlossen wurde. In der Hoffnung, der Verein vergnügt sich von Jahr zu Jahr und mit dem Wunsch auf ein österes und baldiges Wiedersehen schließen wir unser Bericht.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung in Schönenwerd nahm einen guten Verlauf. Herr Dr. Zimmerli erzielte uns einen sehr interessanten Vortrag über: „Veränderungen in und außerhalb der Schwangerschaft“.

Wie schade, daß nicht mehr Zuhörerinnen anwesent waren, denn für jede wäre es lehrreich gewesen. Nochmals sprechen wir unserem Herrn Referenten den innigsten Dank aus für seine Arbeit. Wir hoffen den Herrn Doktor noch einige Male in unserem Kreise begrüßen zu können.

Für den Vorstand,

Die Altuarin: Frau Stern.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 9. September, nachmittags 1½ Uhr im Hotel „Löwen“ in St. Gallen statt. Vortrag von Herrn Dr. Guhl.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Stillende Mütter!

Sie haben sicher schon beobachtet, daß geistige Getränke in die Muttermilch übergehen und daß Mütter, die ein Kind nähren, von ihrem Genusse Abstand nehmen, weil sie wissen, daß es dem Kinder nicht gut bekommt, daß es danach aufgeregt wird, viel schreit, schlaflos in einen tiefen, aber ungewöhnlichen Schlaf verfällt.

Auch andere aufregende Getränke gehen in die Muttermilch über, z. B. der gewöhnliche Kaffee, der, wie Sie wissen, auch bei Erwachsenen Aufregung, Schlaflosigkeit und andere nervöse Erscheinungen verursacht, die bei Säuglingen genauso nicht erwünscht sind, nicht nur wegen der Unbequemlichkeiten, die sie der Pflegerin bereiten, sondern vor allen Dingen auch wegen der Gesundheitsschädigung, die damit dem Kinder zugefügt wird.

Wenn nun der Kaffee, oder vielmehr das darin enthaltene Coffein, schon dem Säugling so schädlich ist, um wie viel mehr dem noch ungeborenen Kinder, das noch ein Teil von der Mutter ist.

Der holländische Arzt Dr. G. A. Dotmar sagt

darüber in seinem „Buch für junge Mütter“: „Euer Kleines saugt — Ihr wisst es — durch die Placenta die Stoffe aus Eurem Blut auf, auch das Coffein, sei es denn auch in äußerst kleinen Mengen. Unmerkbar vielleicht für uns selbst. Die Frage ist aber, ob auch die kleine, vielleicht erst fingerhutgroße Frucht keine Nachteile davon hat.“

Und an anderer Stelle sagt derselbe Arzt, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß Kinder von Frauen, die viel Kaffee trinken, körperlich schwach bleiben und der Sterblichkeit mehr ausgesetzt sind: „Glücklicherweise ist ein großer Fortschritt auch bei Kaffee erreicht durch den Kaffee Hag. Diesem Kaffee ist die schädliche Wirkung für Mutter und Kind genommen und jede Mutter werdende Frau und Amme und nicht allein diese, sondern eigentlich jeder Mensch sollte diesen Kaffee trinken. Ich betrachte die Erfindung dieses Produktes als einen Segen für die Menschheit.“

Die Schädlichkeit des Coffeins nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Mütter, hat auch der dänische Arzt Dr. Hindhede, während des Krieges zahlenmäßig festgestellt. Als infolge

des Krieges der Kaffee in Dänemark immer seltener und teurer wurde, nahm auch die Anzahl der Todesfälle bei Frauen und Kindern im gleichen Verhältnisse ab.

Wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Umschau halten oder mit erfahrenen Freundinnen über diese Angelegenheit sprechen, so werden Sie bemerken, daß die Ärzte durchaus recht haben, und allen werdenden Müttern von dem Genuss gewöhnlichen Kaffees abraten.

Das ist nicht einmal ein Opfer für sie, denn der coffeinfreie Kaffee Hag hat den vollen Kaffeegeschmack, nur noch etwas feiner, und das volle Kaffearoma.

Er gewährt also genau denselben Genuss, wie ein anderer sehr guter Kaffee, nur daß er nicht die schädlichen Wirkungen desselben auf Herz, Nieren, Nerven und Verdauung hat. Er wird deshalb in zahlreichen Familien, und vor allem von den Ärzten, ausschließlich getrunken.

Den coffeinfreien Kaffee Hag führen alle guten Geschäfte.

Sie werden, wenn Sie einen Versuch damit machen, sicher sehr zufrieden sein. 764 (Za. 2615 g)

Nährzucker / „Soxlethzucker“

Eisen-Nährzucker — Nährzucker-Kakao — Eisen-Nährzucker-Kakao

verbesserte Liebigsuppe

Seit Jahrzehnten bewährte Dauernahrung für Säuglinge **vom frühesten Lebensalter an**. Hervorragende Kräftigungsmittel für ältere Kinder und Erwachsene, deren Ernährungszustand einer raschen Aufbesserung bedarf namentlich während und nach zehrenden Krankheiten.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

Bei Bezugsschwierigkeiten wende man sich an die Generalvertreter für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie. A.-G., Basel

774

Nährmittel-fabrik München, G. m. b. H., Charlottenburg 2

Sektion Aar. Unsere Sektion versammelt sich wiederum zu einer interessant werdennden Versammlung. Falls keine weitere Abfrage kommt, werden wir nun diesmal unsern Herrn Sanitätsdirektor begrüßen können. Da uns eine auswärtige Referentin zur Verfügung steht, werden wir diesmal von einem ärztlichen Vortrag abssehen und das Plauderstündchen verlängern. Es wird auch von unserer weiten Eingabe an die Sanitätsdirektion Kenntnis gegeben, die bezeugt, daß unser Verein die Rechte unseres Standes zu schützen weiß.

Weiteres wollen wir heute nicht bemerken. Wir hoffen, daß auch diesmal vom Ober- und Unterland, vom Reuss- und Schächental die Hebammen zusammenkommen werden, sie würden es später bereuen, diese Versammlung nicht besucht zu haben.

Falls nicht anderweitiger Bericht einlangt, wird die Versammlung am gewohnten Ort am 21. August, nachm. 1½ Uhr stattfinden.

Für den Vorstand: Frau Schmid.

Sektion Werdenberg-Sargans. Genußreiche Stunden bot unsere Versammlung vom 22. Juli im "Schweizerhof" in Mels. Leider war dieselbe nur von 18 Kolleginnen besucht. Herr Dr. Henke verstand es vortrefflich, über natür-

siche und künstliche Ernährung des Kindes zu referieren und erzielte uns viele gute Winke und Ratschläge. Für seine lehrreichen sowie interessanten Ausführungen auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Unsere Traktanden: Appell, Protokoll, Einzug der Halbjahresbeiträge und Mitteilungen waren rasch erledigt. Die nächste Versammlung findet am 20. November mit ärztlichem Vortrag in Buchs statt.

Der Vorstand.

Sektion Winterthur. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß diesen Monat keine Versammlung abgehalten wird.

Dagegen erwartet der Vorstand von den Kolleginnen eine recht zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung des Kant. Hebammen-Verbandes in Zürich, welche am 20. August, nachmittags 2 Uhr, im Volkshaus stattfindet.

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Vereinsversammlung vom 29. Juli war mäßig besucht, war aber dennoch eine schöne Versammlung. Die Delegierte, Frau Denzler, verfasste die sehr gut abgefaßten und mit Humor gewürzten Berichte über die Delegierten- und Generalversammlung in Einsiedeln. Vobend sei gesagt, daß die Berichte

ein ziemlich klares Bild über die Verhandlungen in Einsiedeln geben und allezeitigen Dank für die große Mühe und Arbeit verdienen. Es wurde noch viel über den schönen Hebammentag gesprochen, sowie allerlei Interessantes aus unserer Praxis erzählt.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 26. August, nachmittags 3 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik statt. Zuerst werden die Vereinsangelegenheiten erledigt. Um 4 Uhr wird uns Herr Dr. Reich, Kinderarzt, mit einem Vortrag über die "Lebensweise der stillenden Mutter" beeindrucken. Herr Dr. Reich gestattet gerne rege Diskussion. Wir möchten deshalb alle Kolleginnen herzlich bitten, auch an dieser Versammlung recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Auch Nicht-Mitglieder stets herzlich willkommen.

N.B. Um allfällige Irrtümer zu verhindern, teilen wir mit, daß also im August 2 Versammlungen stattfinden. Am 20. August die Kantonale des Hebammen-Verbandes im Volkshaus Zürich 3, und am 26. August die Monatsversammlung der Sektion mit ärztlichem Vortrag in der Frauenklinik.

Zu beiden Versammlungen erwarten wir vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Manche Mutter

würde gerne ihr Kind selbst stillen, wenn die Milchsekretion ausreichen würde. Manche Mutter würde darum auch für den Hinweis sehr dankbar sein, dass das altbewährte, natürliche und gänzlich alkoholfreie

Kräftigungsmittel

Biomalz die Fähigkeit besitzt, die Milchsekretion beträchtlich zu fördern. Vor und nach der Geburt täglich 2—3 Löffel Biomalz stärkt den gesamten Organismus und übt auf alle Organe einen wohlthätigen Einfluss aus. Auf diese Weise wird die für das Gedeihen des Kindes so wichtige

Brusternährung

mächtig unterstützt.



hebt den Kräftezustand der Mutter, fördert die Stillfähigkeit und trägt auch zur Stärkung des Säuglings bei.

Strickmaschinen!

Welche Hebammme hätte nicht Zeit neben den täglichen Besorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarfssartikel für die eigene Familie und Privatforschung. — Preisliste Nr. 1 bei Wilhelm Müller, Stein (Aarg.) verlangen.

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei
**Fidel Graf, Rideaux,
Altstätten, (Rheintal)**

748

729

Am schnellsten

hilft nach Ueberanstrengung und Niederkunft das

Kräftigungsmittel

HACOMALT

Es ist ebenso wichtig für Sie selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.

Haco - Gesellschaft A.-G., Bern

770 b



762



Persil

denn es desinfiziert zuverlässig und reinigt mühelos alle Wäsche von Mutter und Kind

Henkel & Cie A.G. Basel

**Einsladung zur Generalsversammlung
des Hebammen-Verbandes des Kantons Zürich
am Mittwoch den 20. August 1924, nachm. 2 Uhr,
im Volkshaus, Stauffacherstrasse, Zürich 3.**

Traktanden: 1. Vorlesen des Protokolls, 2. Jahresbericht und Jahresrechnung, 3. Änderung der Statuten, 4. Anträge und Beschiedenes, 5. Referat von Herrn Graf, Adjunkt beim kant. Jugendamt, über: "Die Einrichtung von Mütter- und Säuglingsberatungsstellen im Kanton Zürich", 6. Vortrag von Privatdozent Dr. med. Anderes, über: "Phelitis in der Schwangerschaft und im Wochenbett".

Wir rechnen auf zahlreiche Beteiligung an dieser kantonalen Versammlung.

Die zwei sehr interessanten Referate, besonders der lehrreiche Vortrag von Dr. Anderes, verdienen allseitig reges Interesse. Anerkennen Sie durch starken Besuch die wertvollen Dienste, die uns durch die Herren Referenten erwiesen werden.

**Der Vorstand
des zürch. kant. Hebammen-Verbandes.**

Vermischtes.

Zum ersten Mal wurde am Eidgenössischen Schützenfest auch der coffeinfreie Kaffee Hag ausgetragen. In drei riesenkochern wurde unterbrochen der Laketrunk von dem eigenen Personal der Kaffee-Hag-Gesellschaft funktionsgerecht zubereitet. Wie wir hören, wurden enorme Mengen dieses feinen, die Nerven nicht erregenden Kaffees konsumiert. Es soll Tage gegeben haben, an denen 5000 Tassen getrunken wurden, was einem Quantum von 700 Litern entspricht.

Beim Kauf von Lysol für die Geburtshilfe muß darauf geachtet werden, daß man das echte Lysol erhält und keines der vielen minderwertigen Nachahmungen, die in ihrer desinfektionskräftigen Wirkung und ihren sonstigen Eigenschaften (Seifengehalt) gegenüber dem echten Lysol weit zurückstehen. Am besten ist es, Lysol in "Originalpackung" zu verlangen, die in den Apotheken zu 100, 250, 500 und 1000 g vorrätig ist. Aus einer Originalflasche zu 500 oder 1000 g, welche Größen sich am billigsten stellen, kann dann, wo erforderlich, die Ausströmungslösung beliebig nach Bedarf selbst aufgefüllt werden.

Pro Juventute.

Jugendfürsorge und Alkoholismus.

Von dem großen, 1905 gestorbenen Wohltäter Englands, Barnardo, der "Vater der Niemandskinder" so schön benannt, lesen wir eine interessante Feststellung über den Alkoholismus. Ursprünglich war er nicht Abstinenz, stand sogar ganz ohne Sympathie dieser Bewegung gegenüber. Sein Interesse und seine Liebe aber für die heimatlosen Straßenkinder, die er aus den Winkel Londons in seine Anstalten aufnahm, bewog ihn zu einer Untersuchung über die Ursache des Kinderedes. Das Ergebnis, das Barnardo aufs Tiefste erschütterte, erwies, daß 85 % aller aufgenommenen Kinder ihr Elend in irgend einer Weise, direkt oder indirekt, der Trunksucht ihrer Eltern, Großeltern oder Verwandten verdanken. Dieser klaren Einsicht beugte sich der große Mann und nahm von da an allen seinen ins Leben tretenden Jünglingen das Versprechen dauernder Abstinenz ab.



„Solange ein Kind gesund ist, gelingt es uns mit allen möglichen und unmöglichen Mitteln — wenigstens eine Zeitlang — einen Ernährungserfolg zu erzielen.“

Keller 1898.

MALTO SAN

ist die Spezialnahrung für magen- und darmkrank Säuglinge. Sie hilft normalen Ernährungszustand herzustellen, wo „alle möglichen und unmöglichen“ Mittel versagen.

Maltosan entspricht den Keller'schen Anforderungen an die Zusammensetzung der Nahrung ernährungsgestörter Säuglinge: wenig Eiweiss, wenig Fett und Erhöhung des Nährwertes durch Kohlehydrate in Form von Maltose, als der Zuckerart mit der höchsten Assimilationsgrenze.

Der Eiweisszerfall im Organismus wird durch Maltose verhindert, es wird Eiweiss gespart.

Fäulniserscheinungen des Darminhaltes gehen bei Maltoseernährung rasch zurück. Verminderung der Gefahr von Auto intoxikation.

Maltosanernährung hilft exsudative Diathese vermeiden.

In der Klinik wird die Herstellung der Keller'schen Malzsuppe durch Maltosan vereinfacht; im primitiven Haushalt wird ihre Anwendung erst durch Maltosan ermöglicht.

„Es ist meine Ueberzeugung, durch Maltosan mehrere Kinder am Leben erhalten zu haben, wo die Umstände eine Amme nicht gestatteten und die Kinder einem sicheren Tode entgegengingen.“

Dr. Comte, Fribourg.

Muster und Literatur stehen Interessenten zur Verfügung.

Dr. A. Wander A.-G., Bern



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängelieb, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

**Salus-Leibbinden-Fabrik
M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohler
PRILLY-Lausanne**

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



706

**Keine
anderen Präparate
sind
schwächlichen Kindern**

so bekömmlich wie



MALTOVI

Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

**Berna
Hafer-Kindermehl**

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

708

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“ mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage „Anleitung zur Pflege der Brüste“ von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

763

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Für die Wöchnerin wie für das Kind ist
Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee
durchaus unschädlich

780

**Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER**

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · BERN

707

Billigste Bezugsquelle

für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigator, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschlüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3261

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

CACAOFER

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

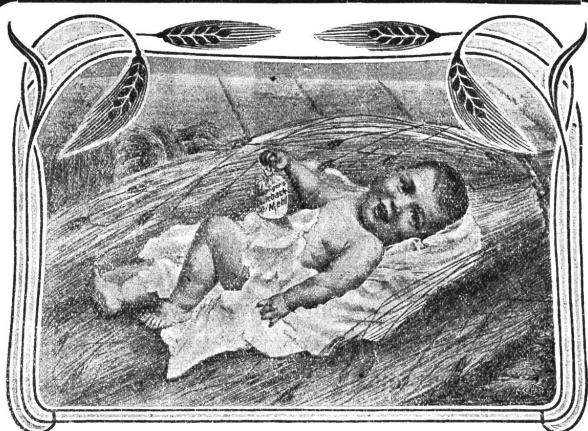
«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge mit Cacaofer sind wirklich grossartig.»

Erhältlich in allen Apotheken: $\frac{1}{4}$ Flasche Fr. 7.50
 $\frac{1}{2}$ " " 4.25

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Basel.



Oppligers Zwiebackmehl

Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes

Kinder-Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen
Man verlange Gratismuster!

Confiserie

Opplicher & Frauchiger, Bern
Aarbergergasse 23 und Dépôts

710



762

KRISIT KRISIT nichts als KRISIT

braucht sie zum Reinigen von Gegenständen aus Email, Blech, Metall, Glas, Ton, Kachel, Stein (Spülstein, Badewanne und Klossets etc.), ebenso von nicht gestrichenen Holzböden und Holzgegenständen.

Arbeiter, Handwerker, Landwirte benützen Krisit mit Vorliebe zum Reinigen der Hände.

Das idealste und zuverlässigste Putzmittel.

HENKEL & Cie. A.-G., BASEL.

Hebammen-Stelle.

Infolge Rücktritt der bisherigen Inhaberin wird die Stelle einer Gemeindehebamme zur Neubefüllung ausgeschrieben. Es werden nur katholische Hebammen berücksichtigt.

Antritt auf 1. September 1924. Anmeldungen sind schriftlich bis zum 25. August nächstmehr in der Gemeindekanzlei Boswil (Aargau) einzureichen, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Boswil, den 22. Juli 1924.

Der Gemeinderat.

776 Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen Kropf u. dicken Hals

"Strumafan" zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Pontresina: "Strumafan" war das einzige Mittel für die Befüllung vor einem Kropf, den ich schon 13 bis 14 Jahre lang hatte und jetzt so gut wie gänzlich verschwunden ist. S. R. Prompte Befüllung des Mittels durch die Jura-Apotheke Biel, Juraplatz. Preis: halbe Flasche Fr. 3.—, Flasche Fr. 5.—. 723a

Asthma-Sirup

„Radix“



Leiden Sie an **Asthma**, dann finden Sie Erleichterung durch

„Radix“

selbst in den schlimmsten und hartnäckigsten Fällen.

„Radix“ ist ärztlich begutachtet und empfohlen. Erhältl. in allen Apotheken.

755 (K. 581 B.)

Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:

"Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundseine** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen."

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die

Tormentill-Seife 713 b

zu Fr. 1.60 das Stück,

Tormentill-Crème

zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Med. hom. Ambulatorium

Wolfhalden ob Rheineck (St. G.)

THEODUL hellt sicher und gründlich Weissfluss und Unterleibssleiden ohne Operation mit grossem Erfolg. Magen-, Darm-, Nieren-, Herz-, Lungen-, tuberkulöse und Geschlechtsleiden.

J. H. 8115 St.)

765

Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

Schwanenapotheke
Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung

Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1905

Diplom:
Winterthur 1889



Silberne Medaille
Schweizer.
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.
St. Gallen C, Engelgasse 8.

740

Die Erfahrung hat gezeigt,

dass bei **offenen Beinen** und langwierigen Wunden die beste Heilung durch

748/I

V ARICOL

erzielt wird. Aerztlich empfohlen. Büchse à Fr. 3.75. Broschüre gratis. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch

Varicol-Depot, Binningen.

„Bitte schicken Sie mir wieder eine Schachtel Varicol. Mein Fuss ist ganz ordentlich zugeheilt, auch kann ich des Nachts gut schlafen. Frau M.-B. in F.

Hebammen

Die Schwäche des Wochenbettes beheben Sie bei Ihren Patienten am besten durch eine stärkende, leichtverdauliche und dem schwächsten Magen zuträgliche Nahrung. Ein derartig nährstoffreiches Produkt finden Sie in Singer's hyg. Zwieback, welcher dank seiner vorzüglichen Zusammensetzung und zweckdienlichen Eigenschaften Wöchnerinnen ärztlich empfohlen und verordnet wird. Auch Säuglingen, sobald sie einer festen Nahrung bedürfen, wird Singer's hyg. Zwieback, zerrieben und in Milch aufgelöst, mit Erfolg verabreicht. In besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich. Ch. Singer, Basel.



718 a

Landesausstellung
Bern 1914



Goldene
Medaille



711

Kindermehl Marke „**BÉBÉ**“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen, Hautrötte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch,
mild und reizlos.



Aufsaugend
und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. 746
Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus

FILMA



(K 247 B)

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

759

Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.
Unverwüstlich, und sehr an-
genehm im Gebrauch. Speziell
für Kinder, da er ab-
solut nicht kälte.
Von den Herren Aerzten
warm empfohlen.
Prima Schweizer Fabrikat
und bedeutend billiger als
Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehren-
preis mit goldenen Medaille.

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

714

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen
empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Irrigatoren und
Bestandteilen
Fiebermesser
Badethermometer
Milchpumpen

Salusbinden
Flanellbinden
Beinbinden
Nabelbinden
Monatsbinden

Gummibettstoffen
Bettschüsseln
Bettflaschen
Sauger und Nüggel
Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten — Prompter Versand nach auswärts — Billigste Preise

Novochimosin

das baktericide Ferment

Duffel (Belgien), Oktober 1923.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir gefl. einige weitere Muster von Novochimosin zukommen lassen wollten. Ich habe seit einiger Zeit die therapeutischen Effekte dieses Mittels geprüft und weiss dasselbe sehr zu schätzen. Einen besonders günstigen Einfluss konnte ich in Fällen von Erbrechen während der Schwangerschaft feststellen. Dr. V. D.

In den Apotheken zu Fr. 3.— die Originalpackung.
Alleinfabrikant: **Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.**

727

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



„Bärenmarke“.

706

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe
Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch
stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



**Urteil des begutachtenden Arztes über unsern
Galactina-Haferschleim in Trockenform:**

„Wir haben längere Zeit hindurch im Sanatorium St. Anna, wie im Fürsorgeheim Hergiswil (Nidw.) Ihr neues Haferschleimmittel in allen Fällen, wo wir Hafer-schleim reichten, d. h. bei Säuglingen von 14 Tagen bis 2 Monaten, angewandt und nie Störungen beobachtet, so dass wir überzeugt sind, dass der damit bereitete Schleim dem durch Auskochen von Haferkörnern oder Haferflocken gewonnenen völlig ebenbürtig ist.“

Vorzüge sind nicht nur die kürzere Kochdauer, sondern auch der Umstand, dass der Arzt immer weiß, welchen Gehalt der Schleim hat, worüber man bisher stets im Unklaren war. Wir verwandten im ersten Monat einen 3%igen, im zweiten Monat einen 5%igen Schleim.

sig. Dr. med. F. St., Kinderarzt, L.“

Der neue Weg in der Säuglings-Ernährung

Schon bei unsrern Vorfahren stand der Haferschleim in hohem Ansehen und galt als die beste Säuglingsnahrung.

Um aber einen guten Haferschleim zu erhalten, ist man genötigt, Haferkernen während zirka 2 Stunden zu kochen und den sich ergebenden Schleim abzuschöpfen; eine umständliche, teure und zeitraubende Arbeit.

Wir haben nun keine Kosten und Mühe gescheut, einen Haferschleim in Trockenform, gebrauchsfertig herzustellen und es bedurfte einer langen Reihe sorgfältiger, unter ärztlicher Kontrolle ausgeführter Versuche, bis wir so weit waren. Aber dafür kommen wir heute mit etwas Ganzem, etwas Vollendetem heraus, dem:

Vermöge eines zweckmässigen Aufschliessungs- u. Trocknungsverfahrens bringen wir heute einen kochfertigen Haferschleim auf d. Markt, dem zugleich alle charakteristischen Eigenschaften des Hafers erhalten geblieben sind.

Ein einfaches Aufkochen des „Galactina Haferschleim-Mehles“ und Sie haben die beste Haferpeise, die hochwertige Nahrung für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Vom 5. bis 6. Monat ab bedarf das Kind zum Aufbau von Blut und Knochen einer vermehrten Zufuhr von Eisen und Salzen und hier ist dann eine abwechselnde Verabreichung mit „Galactina Kindermehl“ am Platze.

702

GALACTINA HAFERSCHLEIM GEBRAUCHSFERTIG, IN TROCKENFORM

ist die Ernährungsmethode, mit der Sie sich die Gesundheit Ihres Kindes erhalten u. so entscheidend auf dessen späteres Leben wirken.

Der „Galactina Haferschleim“ ist in allen Apotheken, Drogerien, Spezereihandlungen und Konsumvereinen erhältlich zum Preise von Fr. 1.50 die Büchse. Wo nicht, direkt durch

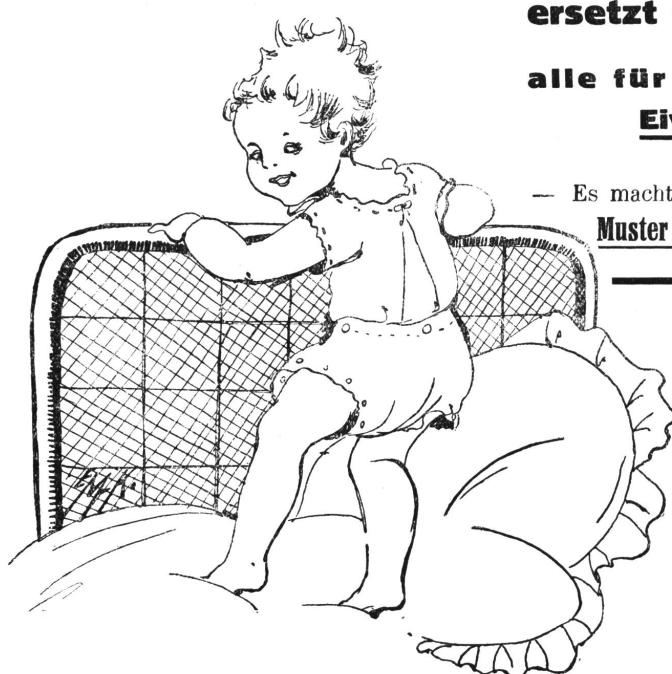
GALACTINA BELP-BERN.

Nestlé's Kindermehl

**ersetzt fehlende Muttermilch am besten,
da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose**

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —
Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

**ersetzt vorteilhaft frische Milch als
Nahrung von kleinen Kindern**

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701